



Workshop-Reihe für Gemeinden

Gemeinden bewegen (sich)

Sie wollen sich bewegen lassen? Von den Themen, den Hoffnungen und Enttäuschungen der Menschen in Ihrer Gemeinde? Sie wollen fragen, wozu sie die gute Nachricht des Evangeliums ermutigt? Finden Sie den Weg – am besten im gemeinsamen Gehen.

Vorbereitungsteam finden

Eine zweiteilige Workshop-Reihe ermöglicht ein gemeinsames Erfahrungs- und Lernsetting. Suchen Sie sich für die Vorbereitung ein Team aus Interessierten und Kirchenvorständen, die Sie gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der Diakonie in Ihre Gemeinde einladen. Sprechen Sie mit allen Teilnehmenden über ihre Motivationen, Erfahrungen und welche Ressourcen diese einbringen können.

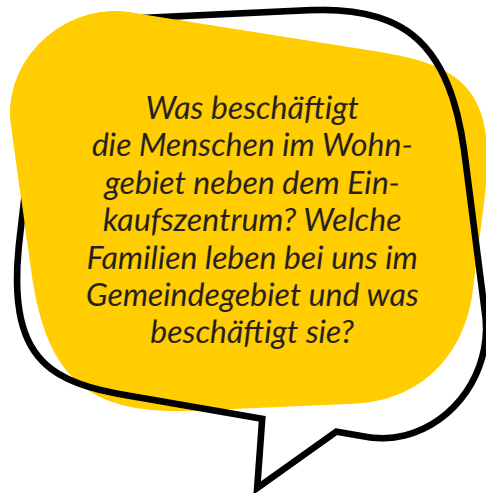
Ressourcen können sein:

- (a) persönlich: Kompetenzen
- (b) sozial: Beziehungen
- (c) materiell: Förderungen
- (d) infrastrukturell/institutionell: Kooperationen

Ziel	<ul style="list-style-type: none">– Ideen entwickeln, wie ein Prozess beginnen kann– Anregung bekommen, wie Interessierte einbezogen werden können
Geeignet für	Verantwortliche in Gemeinde und Diakonie
Materialien	Ausgewählte Methoden und Vorlagen aus der Fragetasche, Stifte, Flipchart-Papier, Klebepunkte, Bildkarten
Ort	Gemeinderaum
Dauer	<ul style="list-style-type: none">– Vorbereiten: 2 bis 3 Treffen– Workshop: zweimal ca. 2 Stunden

Die Forschungsfrage

Diskutieren Sie im Team, welche Forschungsfrage Sie stellen möchten. Diese sollte sinnvollerweise mit dem Kirchenvorstand und den Prozessen in der Gemeinde abgestimmt sein.



Lassen Sie sich für Ihren gemeinsamen Austausch Zeit und hören Sie einander gut zu. Wenn im Verlauf Ihrer Gespräche ein Konsens spürbar wird, können Sie mit der Planung einer gemeinsamen Strategie beginnen: Wie nehmen Sie mit Ihren Fragen auch andere mit?

Durch diese Art von Auftakt können sich mehrere Menschen gleichzeitig am Entwicklungsprozess ihrer Gemeinde beteiligen und gemeinsame Erfahrungen machen.



Beispiel für eine zweiteilige Workshop-Reihe

Erster Workshop

- Begrüßung und Vorstellung des Vorbereitungsteams
- Einführung in die Intention des Workshops
- Kennenlernen aller Anwesenden
Hilfreiche Fragen, um die Vorstellungsrunde in Gang zu bringen, können sein:
Warum sind Sie heute hier?
Was hat Sie dazu bewegt?
Was hat Sie angesprochen?
Methodisch könnte hierfür ein ausgelegtes Bild als Metapher ausgewählt werden.
- Impuls zur Sozialraumorientierung: Sozialraum – worüber sprechen wir?
- Biblischer Impuls: Was motiviert und leitet uns an?
- Vorstellen von Methoden der Sozialraumerkundung
- Teams bilden, die bis zum nächsten Workshop gemeinsam eine Methode ausprobieren wollen
- Absprachen für die Praxis
- Abschluss mit Ausblick auf den zweiten Workshop

Zweiter Workshop

- Begrüßung und Rückblick auf den ersten Workshop
- Einführung in die Intention des Workshops heute
- Auswertung der durchgeführten Erkundungen

Im Methodenteam: Reflektieren Sie und notieren Sie Ihre Ergebnisse auf Flipchart-Papier:
Was hat uns bewegt seit dem letzten Workshop?
Welche drei Einsichten sind uns wichtig geworden?
Welche Empfehlung geben wir, was die Kirchengemeinde weiter im Blick behalten sollte?

Im Plenum: Stellen Sie die Ergebnisse aus den einzelnen Methodenteams vor:
Persönliche Resonanz (Klebefunkte): Welche zwei (oder drei) Empfehlungen liegen mir besonders am Herzen?

- Ausblick: Wie geht es weiter? Das Vorbereitungsteam gibt allen Teilnehmenden eine inhaltliche Übersicht und den zeitlichen Rahmen für das weitere Vorgehen.

Tipps

- Wählen Sie aus der Fragetasche aus, welche Hintergrundinformationen und Methoden für Sie nützlich sind.
- Sozialraumanalysen von Stadt und Landkreis liefern wertvolle Hinweise zu den Lebenslagen der ansässigen Menschen.
- Tun Sie sich mit anderen Gemeinden in der Region zusammen, das weitet die Perspektive. Im Ablauf der Workshops kann angepasst werden, wann der Blick in die eigene Gemeinde sinnvoll ist.
- Lassen Sie sich in Ihren Überlegungen gerne von den Dialogangeboten dieser Fragetasche unterstützen.



Christine Falk

**Mensch,
sag mal ...**